

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikelnummer

Name: _____

Vorname: _____

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)

Termin: 23.09.2019, 14.00 – 16.00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. habil. Thomas Hering (40500)
 Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner (40501)

	40500	40501	Gesamt
Maximale Punktzahl	50	50	100
Mindestens zu erreichende Punktzahl			50
Erreichte Punktzahl			

Note: _____

Datum

Univ.-Prof. Dr. habil. Thomas Hering

Datum

Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner

--	--	--	--	--	--	--	--

Matrikelnummer

Name: _____

Vorname: _____

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)**Teil:** Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)**Termin:** 23.09.2019, 14.00 – 16.00 Uhr**Prüfer:** Univ.-Prof. Dr. habil. Thomas Hering

Aufgabe	1	2	3	4	5	Gesamt
Maximale Punktzahl	7	13	8	17	5	50
Erreichte Punktzahl						

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Hinweise zur Bearbeitung der Klausur!

1. Die Klausur besteht inklusive Deckblatt aus 10 Seiten mit insgesamt 5 Aufgaben. Prüfen Sie bitte vor Bearbeitungsbeginn die Vollständigkeit Ihres Klausurexemplars!
2. Bitte tragen Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer auf dem Deckblatt ein!
3. Es sind maximal 50 Punkte zu erreichen.
4. Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten.
5. Die Klausur muß komplett abgegeben werden.
6. Auf den Lösungsbögen ist die Matrikelnummer einzutragen.
7. Bitte beachten Sie, daß Sie zur Aufgabenlösung lediglich die den jeweiligen Aufgaben zugehörigen Lösungsbögen benutzen. Bei Bedarf können Sie auch die Rückseite des entsprechenden Lösungsbogens benutzen.
8. Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der folgenden Modellreihen angehört:
 - Casio fx86 oder Casio fx87,
 - Texas Instruments TI 30 X II,
 - Sharp EL 531.

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. **Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.**

Wir wünschen Ihnen bei der Bearbeitung der Klausur viel Erfolg!

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 1 (Grundbegriffe):**(7 Punkte)**

- a) Nennen Sie zwei Zwecke sowie das Leitmotiv des internen Rechnungswesens! (2 Punkte)
- b) Beschreiben Sie das Realisations- und Imparitätsprinzip! (2 Punkte)
- c) Wozu dienen aktivische Rechnungsabgrenzungsposten? (1 Punkt)
- d) Welche Funktionen kommen im Rahmen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses einer Kapitalgesellschaft dem Anhang zu? (2 Punkte)

Lösung Aufgabe 1

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 2 (Gewinn- vs. Rentabilitätsmaximierung):**(13 Punkte)**

Gegeben seien die Gewinnfunktion $G(x) = -1/4 \cdot x^2 + 40 \cdot x - 100$ und die Kapitalbedarfsfunktion $K(x) = 5 \cdot x$ in Abhängigkeit von der Produktions- bzw. Absatzmenge x .

- a) Stellen Sie die Rentabilitätsfunktion auf! (2 Punkte)
- b) Ermitteln Sie die gewinnmaximale Menge, den maximalen Gewinn, den gewinnmaximalen Kapitaleinsatz sowie die gewinnmaximale Rentabilität! (3 Punkte)
- c) Ermitteln Sie die rentabilitätsmaximale Menge, die maximale Rentabilität, den rentabilitätsmaximalen Kapitaleinsatz sowie den Gewinn im Rentabilitätsmaximum! (6 Punkte)
- d) Führen Sie unter Bezugnahme der Ergebnisse aus b) und c) einem sich selbst als „Renditemaximierer“ bezeichnenden Praktiker die Fragwürdigkeit seiner Aussage vor Augen! Welche Maßnahmen schlagen Sie ihm vor? (2 Punkte)

Lösung Aufgabe 2

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Lösung Aufgabe 2

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 3 (Losgrößenplanung bei endlicher Produktionsgeschwindigkeit und offener Produktion): (8 Punkte)

Der am Greifswalder Bodden ansässige Anglerausrüster „Rute und Rolle“ vertreibt in mühevoller Detailarbeit selbst hergestellte Perlmutterblinker. Die unmittelbaren Herstellungskosten betragen 6 € pro Stück. Es ist zu überlegen, welche Menge an Perlmutterblinkern ohne Unterbrechung durch die Unternehmung auf ein und derselben Anlage erstellt werden soll. Während die Auflage eines jeden neuen Loses Rüstkosten in Höhe von 5 € pro Rüstvorgang erfordert, beträgt der Lagerkostensatz 0,10 € pro Stück und Monat. Ermitteln Sie die optimale Losgröße bei endlicher Produktionsgeschwindigkeit und offener Produktion! Hierzu sei unterstellt, daß die Produktionsrate $P = 2.500$ Stück pro Monat und die Verbrauchsrate $V = 500$ Stück pro Monat beträgt. Wie hoch ist die optimale Rüsthäufigkeit pro Monat (= 30 Tage) und pro Jahr (= 360 Tage)? Bestimmen Sie den maximalen Lagerbestand sowie die auf das Jahr bezogenen Lager- und Rüstkosten!

$$\text{Hilfestellung: } L_{\max} = (P - V) \cdot t_p = (P - V) \cdot \frac{y}{P} = y \cdot \left(1 - \frac{V}{P}\right).$$

Lösung Aufgabe 3

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Lösung Aufgabe 3

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 4 (Kapitalwert und interner Zinsfuß):**(17 Punkte)**

Es sei eine Investition mit der Zahlungsreihe $\mathbf{g} = (-300, 220, 242)$ gegeben. Der einheitliche Kapitalmarktzins (Kalkulationszins) möge $i = 10\%$ p.a. betragen.

- a) Existiert für die Zahlungsreihe der Investition ein eindeutiger interner Zinsfuß (warum)? Bestimmen Sie den internen Zins der obigen zweiperiodigen Zahlungsreihe! (6 Punkte)
- b) Skizzieren und erläutern Sie grob den Verlauf der Kapitalwertfunktion in Abhängigkeit vom Kalkulationszins i ! Nennen Sie dabei Achsenabschnitte und Asymptoten! (5 Punkte)
- c) Interpretieren Sie den internen Zins tabellarisch als Rendite des gebundenen Kapitals! *Hilfe:* Wenn Sie Aufgabe a) nicht lösen konnten, rechnen Sie mit $r = 33,6775481\%$! (5 Punkte)
- d) Ist die Investition nach der internen Zinsfußmethode vorteilhaft? (1 Punkt)

Lösung Aufgabe 4

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Lösung Aufgabe 4

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--

--

Modulklausur: Einführung in die Wirtschaftswissenschaft (31001)
Teil: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (40500)

Aufgabe 5 (Lieferantenkredit):**(5 Punkte)**

Ein Abnehmer erhält von seinem Lieferanten am 23.09.2019 eine Rechnung mit folgenden Angaben: Der Rechnungsbetrag lautet auf 100.000 €. Der Lieferant räumt ein Zahlungsziel von 21 Tagen ab Rechnungsdatum ein. Bei Zahlung innerhalb von vier Tagen ab Rechnungsdatum wird ein Skonto in Höhe von 2% auf den Rechnungsbetrag gewährt. Bestimmen Sie den sich auf den tatsächlichen Kreditbetrag vor Skonto beziehenden äquivalenten Jahreszins i_T (365 Jahreszinstage), und geben Sie eine begründete Handlungsempfehlung!

$$\text{Hinweis: } i_T = \left(1 + \frac{\text{Skontosatz in \% des Rechnungsbetrages}}{\text{Kreditbetrag in \% des Rechnungsbetrages}} \right)^{\frac{\text{Jahreszinstage}}{\text{Zahlungsziel} - \text{Skontofrist}}} - 1.$$

Lösung Aufgabe 5

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:**„Einführung in die Wirtschaftswissenschaft“ (Modul 31001)****Termin:****23.09.2019, 14.00 – 16.00 Uhr****Teilgebiet:****„Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (Kurs 40501)****Prüfer:****Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner**

Hinweise zur Bearbeitung

1. Bitte lesen Sie diese Hinweise vollständig und aufmerksam durch, bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen.
2. Der Aufgabenteil besteht aus **10** Aufgaben. Bitte kontrollieren Sie sofort, ob Sie einen vollständigen **Aufgabenteil** mit **14** Seiten erhalten haben.
3. **Die Lösungen sind auf dem farbigen Lösungsbogen einzutragen, den Sie an Ihrem Platz vorfinden.**
4. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Klausuraufgaben beginnen, tragen Sie bitte Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer auf den beiden Seiten des Lösungsbogens ein und unterschreiben Sie den Lösungsbogen in dem vorgesehenen Feld.

5. **Hinweise:**

**Bei diesem Klausurteil wird nur der Lösungsbogen bewertet.
Markierungen im Aufgabenteil werden in keinem Fall bewertet.**

Beginnen Sie rechtzeitig mit dem Eintragen Ihrer Lösungen.

Beachten Sie bitte auch die auf dem Lösungsbogen angegebenen Richtlinien zur richtigen Markierungsweise.

6. Bei jeder Aufgabe ist die maximal erreichbare Anzahl der Punkte angegeben. **Sie können in dieser Teilklausur maximal 50 Punkte erreichen.** Das Ergebnis dieser Teilklausur wird mit Ihrem Ergebnis der Teilklausur „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ addiert.
7. Der Klausurteil zum Kurs 40501 umfasst ausschließlich **Multiple-Choice-Aufgaben**. Alle Aufgaben entsprechen dem Aufgabentyp „**1 aus n**“, d.h. es ist jeweils **genau eine der vorgegebenen Antworten richtig**.
8. Jede Aufgabe (bzw. Teilaufgabe), bei der ausschließlich die richtige Lösung auf dem Lösungsbogen markiert wurde, wird mit der vollen Punktzahl bewertet. In allen anderen Fällen wird die Aufgabe (bzw. Teilaufgabe) mit null Punkten bewertet.
9. **Aufgaben, bei denen keine Antwort markiert wurde, werden immer mit null Punkten bewertet.**
10. **Ergänzende Kommentare zu den Lösungen sind nicht zulässig und werden in keinem Fall bewertet.**
11. **Als Hilfsmittel sind ausschließlich Schreibutensilien und von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft zugelassene Taschenrechner erlaubt. Dies sind Taschenrechner der folgenden Modellreihen: Casio fx86 oder fx87, Texas Instruments TI 30 X II und Sharp EL 531. Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet.** Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei vollständiger Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen vollständig, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Modulklausur:
„Einführung in die Wirtschaftswissenschaft“ (Modul 31001)

Termin: 23.09.2019, 14.00 – 16.00 Uhr

Teilgebiet:
„Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ (Kurs 40501)

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Helmut Wagner

Aufgabenteil

Markierungen im Aufgabenteil werden in keinem Fall bewertet.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen **unbedingt** in den Lösungsbogen ein.

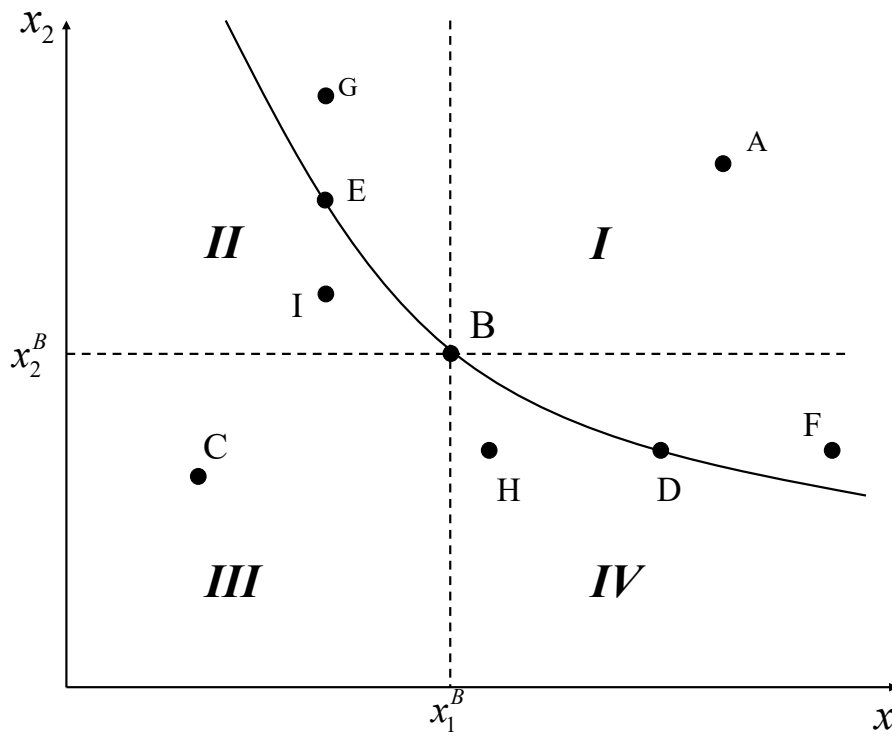
Aufgabe 1

5 Punkte

Die nachfolgende Abbildung zeigt eine Indifferenzkurve.

x_1 und x_2 bezeichnen zwei Güter. In der Ausgangslage verfügt ein Haushalt über das Güterbündel B . Dieses ist durch die beiden Gütermengen x_1^B und x_2^B definiert.

Ferner wird davon ausgegangen, dass die Annahme der Nichtsättigung erfüllt ist.



Welche der folgenden Aussagen bzgl. der Präferenzen des Haushalts ist **richtig**?

Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (**1 aus n**)

Aufgabe 1 wird auf S. 3 fortgesetzt.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 1 (fortgesetzt)	
A	Im Punkt D substituiert der Haushalt $(x_2^B + x_2^D)$ Einheiten des Gutes x_2 durch $(x_1^D + x_1^B)$ Einheiten des Gutes x_1 .
B	Die Bewegung vom Güterbündel in Punkt B zu dem in Punkt F stellt einen Substitutionsprozess dar und das Individuum ist damit indifferent zwischen den beiden Bündeln.
C	Das Güterbündel im Punkt E stiftet dem Haushalt genauso viel Nutzen, wie das in der Ausgangssituation B , obwohl das Güterbündel in Punkt E mehr vom Gut x_2 enthält als das Güterbündel in Punkt B .
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 2		3 Punkte
<p>In einer Fabrik wird heute dreimal so viel Kapital und Arbeit eingesetzt wie gestern. Der Output dieser Fabrik ist heute doppelt so hoch wie gestern. Welche Aussage über die Skalenerträge der Fabrik ist richtig?</p> <p>Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>		
A	Die Fabrik hat steigende Skalenerträge.	
B	Die Fabrik hat konstante Skalenerträge.	
C	Die Fabrik hat fallende Skalenerträge.	
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.	

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 3	4 Punkte
<p>Die Budgetrestriktion des Staates kann wie folgt dargestellt werden:</p> $P \cdot G + i \cdot B_{-1} = P \cdot T + \Delta B + \Delta M$ <p>mit $\Delta B = B - B_{-1}$ und $\Delta M = M - M_{-1}$</p> <p>P: gesamtwirtschaftliches Preisniveau G: reale Staatsausgaben i: inländischer Nominalzins T: reale Steuereinnahmen B: Staatsverschuldung in Form festverzinslicher Wertpapiere M: Geldmenge B_{-1}: Staatsverschuldung aus der Vorperiode M_{-1}: Geldmenge aus der Vorperiode</p> <p>Die linke Seite der Gleichung wird als Ausgaben- und die rechte als Finanzierungsseite bezeichnet.</p> <p>Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>	
A	Addiert man zum gesamten staatlichen Budgetdefizit die Steuereinnahmen der Vorperiode, so erhält man das primäre Budgetdefizit.
B	Die Differenz aus den nominalen Staatsausgaben $P \cdot G$ und den nominalen Steuereinnahmen $P \cdot T$ wird häufig als primäres Budgetdefizit bezeichnet.
C	Die Schuldenquote ist definiert als Anteil der Staatsausgaben am nominalen Bruttoinlandsprodukt.
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 4		7 Punkte
<p>Ein Monopolist sieht sich einer Nachfrage gegenüber die mit folgender Funktion beschrieben werden:</p> $p(x) = 280 - 6x$ <p>mit $x \geq 0$ und $p \geq 0$.</p> <p>Auf dem Markt agiert ein Monopolist mit folgender Kostenstruktur:</p> $K_{fix} = 193$ $K_{var} = 6x^2 + 40x$		
a) Berechnen Sie den Preis p zu dem der Monopolist anbieten wird.		4 Punkte
Markieren Sie das richtige Ergebnis auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)		
A	$p = 220$	
B	$p = 10$	
C	$p = 202$	
D	Keines der Ergebnisse A bis C ist richtig.	
Aufgabe 4 wird auf S. 7 fortgesetzt.		

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 4 (fortgesetzt)	
b) Welche Aussage über das Gewinnmaximierungskalkül des Monopolisten ist richtig? 3 Punkte	
Markieren Sie das richtige Ergebnis auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)	
A	Für das Gewinnmaximierungskalkül des Monopolisten gilt: Preis = Grenzkosten
B	Für das Gewinnmaximierungskalkül des Monopolisten gilt: Grenzerlös = Preis
C	Für das Gewinnmaximierungskalkül des Monopolisten gilt: Grenzkosten = Grenzerlös
D	Keines der Ergebnisse A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 5		7 Punkte
<p>Auf einem Markt lassen sich das Angebot x_S und die Nachfrage x_D durch folgende Funktionen des Preises p beschreiben:</p> $x_S = 5/3 + 1/6 p$ $x_D = 11/3 - 1/12 p$		
a) Bestimmen Sie die Gleichgewichtsmengen .		3 Punkte
Markieren Sie das richtige Ergebnis auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)		
A	$x_D = x_S = 3$	
B	$x_D = x_S = 8$	
C	$x_D = x_S = 17/3$	
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.	
Aufgabe 5 wird auf S. 8 fortgesetzt.		

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 5 (fortgesetzt)	
b) Der Staat führt einen Mindestpreis ein, der 25% über dem Marktpreis liegt. 4 Punkte	
Bestimmen Sie die angebotene und nachgefragte Menge.	
Markieren Sie das richtige Ergebnis auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)	
A	$x_S = 19/6,$ $x_D = 33/12$
B	$x_S = 10/3,$ $x_D = 17/6$
C	$x_S = 5/3,$ $x_D = 17/3$
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 6	4 Punkte
<p>In einer geschlossenen Volkswirtschaft unterscheiden wir 4 Märkte: Gütermarkt, Arbeitsmarkt, Geldmarkt und Wertpapiermarkt.</p> <p>Welche der folgenden Aussagen zu Märkten und Sektoren ist korrekt?</p> <p>Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>	
A	Auf dem Arbeitsmarkt treten Unternehmen als Arbeitsanbieter und Haushalte als Arbeitsnachfrager auf.
B	Auf dem Gütermarkt trifft das Güterangebot der Haushalte auf die Konsumnachfrage des Staates
C	Auf dem Geldmarkt trifft das Geldangebot des Staates (über die Zentralbank) auf die Investitionsnachfrage der Unternehmen.
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 7	5 Punkte
<p>Prozesspolitik umfasst die Summe aller wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die bei gegebenen Rahmenbedingungen der jeweiligen Wirtschaftsordnung den Wirtschaftsprozess beeinflussen.</p> <p>Ordnen Sie den folgenden Fall einer wirtschaftspolitischen Maßnahme zu:</p> <p>Um die Binnennachfrage zu erhöhen und entsprechend die Arbeitslosigkeit zu senken entschließt sich die Regierung die Staatsausgaben mithilfe eines Konjunkturprogramms zu erhöhen. Die Regierung verspricht sich dadurch einen Anstieg des heimischen Konsums.</p> <p>Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>	
A	Arbeitsmarktpolitik
B	Fiskalpolitik
C	Geldpolitik
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 8		5 Punkte
<p>Das Preisniveau einer Volkswirtschaft liegt in einer Periode bei $P_0 = 6,4$. In der nachfolgenden Periode steigt es auf $P_1 = 7,3$.</p> <p>Berechnen Sie die Inflationsrate und runden Sie das Ergebnis auf 2 Nachkommastellen.</p> <p>Markieren Sie die richtige Lösung auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>		
A	14,06%	
B	0.14%	
C	-12,33%	
D	Keine der Lösungen A bis C ist richtig.	

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

	Aufgabe 9 5 Punkte
<p>Die LM-Kurve ist der geometrische Ort aller Kombinationen von Zins und Einkommen, bei denen der Geldmarkt im Gleichgewicht ist.</p> <p>Nachfolgend soll von einem $(Y - i)$ – Koordinatensystem ausgegangen werden, in dem Y auf der horizontalen und i auf der vertikalen Achse abgetragen werden.</p> <p>Welche der Aussagen zu Punkten, die nicht auf der LM-Kurve liegen, ist korrekt?</p> <p>Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>	
A	Alle Punkte unterhalb der LM-Kurve kennzeichnen entsprechend ein Überschussangebot am Geldmarkt.
B	Alle Punkte oberhalb der LM-Kurve zeichnen sich dadurch aus, dass bei vorgegebenem Geldangebot und Preisniveau die reale Geldnachfrage zu hoch ist, weil das Einkommen zu hoch und/oder der Zins zu gering ist.
C	Alle Punkte unterhalb der LM-Kurve zeichnen sich dadurch aus, dass bei vorgegebenem Geldangebot und Preisniveau die reale Geldnachfrage „zu gering“ ist, weil das Einkommen zu gering und/oder der Zins zu hoch ist.
D	Keine der Lösungen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.

Aufgabe 10	5 Punkte
<p>Die IS-Kurve ist der geometrische Ort aller Kombinationen von Zins und Einkommen, bei denen der Gütermarkt im Gleichgewicht ist.</p> <p>S: Ersparnis I: Investitionen \bar{G}: Staatsausgaben \bar{T}: Steuern i: Zinssatz Y: Einkommen</p> <p>Nachfolgend soll von einem $(Y - i)$ – Koordinatensystem ausgegangen werden, in dem Y auf der horizontalen und i auf der vertikalen Achse abgetragen werden.</p> <p>Welche der Aussagen zur IS-Kurve ist korrekt?</p> <p>Markieren Sie die richtige Aussage auf dem Lösungsbogen. (1 aus n)</p>	
A	Für das Gütermarktgleichgewicht gilt: $S(i) = I(Y - \bar{T}) + \bar{G} - \bar{T}$ mit $0 < S_{Y-\bar{T}} < 1$ und $I_i < 0$.
B	Alle Punkte im $(Y - i)$ – Koordinatensystem die unterhalb der IS-Kurve liegen, beschreiben ein Überschussangebot (wegen $S > I + \bar{G} - \bar{T}$) auf dem Geldmarkt.
C	Die IS-Kurve hat einen fallenden Verlauf, weil zwischen Realeinkommen und Zins ein negativer Zusammenhang besteht.
D	Keine der Aussagen A bis C ist richtig.

Bitte tragen Sie Ihre Lösungen unbedingt in den Lösungsbogen ein.